

Aus dem Gemeinderat vom 13.12.2018

Bedarfsplanung Kindertagesstätten fortgeschrieben: Einbau eines eingruppigen Kindergartens in die ehemaligen Räume der Galerie

Nachdem erfreulicherweise die Kinderzahlen wieder ansteigen wurde von der Gemeindeverwaltung für das Jahr 2020 ein zusätzlicher Bedarf prognostiziert und der Einbau eines eingruppigen Kindergartens in die ehemaligen Räume der Galerie vorgeschlagen. Die Planung wurde dem Gremium und der Öffentlichkeit durch Architekt Jochen Elsner vorgestellt. Am Ende nahm der Gemeinderat von der Bedarfsplanung einstimmig zustimmend Kenntnis. Auch der Einbau eines Kindergartens in die ehemalige Galerie wurde einstimmig befürwortet und die Verwaltung beauftragt, die Baugenehmigung zu beantragen und die Umsetzung der Maßnahme vorzubereiten.

Zuvor hatte die Verwaltung anhand der Geburtenzahlen und der vorhandenen Kapazitäten den Bedarf erläutert. Aktuell und auch im kommenden Kindergartenjahr sind die Einrichtungen insgesamt gut ausgelastet. Es sind lediglich noch wenige Restplätze vorhanden. Ein kleiner Puffer besteht insbesondere noch im Kindergarten St. Michael, der derzeit und auch im kommenden Kindergartenjahr noch über einige freie Plätze verfügt. Dies sei aber auch gut so, um für eventuelle Zuzüge in die Gemeinde noch Plätze anbieten zu können.

Der Einbau des Kindergartens in die Räume der Galerie steht im direkten Zusammenhang mit der geplanten Sanierung der Erlenbachhalle. Für beide Maßnahmen wurde eine Förderung im Rahmen des Programms Soziale Integration im Quartier (SIQ) beantragt. Die Gemeindeverwaltung zeigte sich zuversichtlich, dass die Bezuschussung erreicht werden kann. Im Idealfall könne dann im zweiten Halbjahr 2019 mit dem Einbau des Kindergartens und im Frühjahr 2020 mit der Sanierung der Erlenbachhalle begonnen werden. Der Kindergarten soll aufgrund der hervorragenden räumlichen Voraussetzungen am Sportzentrum einen Schwerpunkt Sport und Bewegung erhalten. Die vorhandenen Sporthallen und Sportaußenanlagen sowie der Spielbereich können dann mitgenutzt werden. Auch Begegnungen mit der Grundschule und diesbezügliche Kooperationen sind aufgrund der vorhandenen Räumlichkeiten und der Nähe zur Schule gut zu organisieren. Auch finanziell sei der

Einbau eines Kindergartens in die ehemaligen Räume der Galerie interessant, weil im Rahmen des Programms „Soziale Integration im Quartier“ eine wesentlich höhere Förderung möglich ist, als es bei dem üblichen Bundesprogramm zur Kinderbetreuungsfinanzierung möglich wäre. Des Weiteren kann der Kindergarten technisch in die Anlagen (Heizung und Lüftung) der Erlenbachhalle integriert werden.

Des Weiteren erläuterte die Verwaltung, dass seit Jahren von den Einrichtungsleitungen vorgeschlagen wird, die Kindertageseinrichtungen in den Sommerferien für zwei Wochen im gleichen Zeitraum zu schließen. Anbieten würde sich dafür die dritte und vierte Woche der Ferien, da zu dieser Zeit auch der Hort an der Grundschule geschlossen hat und Eltern, die Schul- und Kindergartenkinder haben, dann nur für diesen Zeitraum Urlaub brauchen. Hierzu wurden die Argumente ausgetauscht und die Vor- und Nachteile dieser Regelung gegenüber der bisherigen Handhabung diskutiert. Bei zwei Gegenstimmen wurde beschlossen, ab dem Sommer 2020 dem Vorschlag der Einrichtungen nach einer gemeinsamen Schließungszeit von zwei Wochen in den Sommerferien analog der Hortferien nachzukommen.

Im Rahmen der Aussprache wurde angemerkt, dass der Trend zu mehr Geburten erfreulich sei und die Gemeinde mit einem vorausschauenden Agieren wie auch schon in der Vergangenheit Ihrer Verantwortung gerecht werde.

Wahlbezirke, Wahlräume und Gemeindewahlausschuss für die kommenden Kommunalwahlen beschlossen

Die bisherigen 7 Wahlbezirke der Gemeinde Igersheim werden beibehalten wie bisher. Änderungen gibt es lediglich bei den Wahlräumen in Harthausen und in Neuses. In Harthausen wird der Wahlraum bei der kommenden Kommunalwahl aufgrund des Umbaus des Gemeindesaals im Kindergarten sein. Im Wahlbezirk Neuses wird der Wahlraum im Gemeindehaus in den kleinen Saal verlegt, weil dieser besser zugänglich ist. Alle anderen Wahlräume bleiben unverändert. Der Beschluss zur Einteilung der Wahlbezirke und der Festlegung der Wahlräume erging einstimmig.

Ebenfalls einstimmig wurde der Gemeindewahlausschuss gewählt. Diesem obliegt die Leitung der Kommunalwahlen. Nach dem Bürgermeister Menikheim Wahlbewerber für den Kreistag sein wird und deshalb nicht Vorsitzender des Ausschusses sein kann wird den Vorsitz Gemeindeamtman Alfons Hönig von der Gemeindeverwaltung übernehmen. Des Weiteren gehören dem Gremium an: Hartmut Kreußler, Annette Hügel, Christa Gruber, Brigitta Vey, Markus Rudolf, Benedikt Schenk, Stefan Dörr, Hildegard Deppisch sowie Christoph Hörner.

Abbruch- und Erschließungsarbeiten zur Schaffung von Bauplätzen in Harthausen vergeben

Im Laufe dieses Jahres wurden in Harthausen die Anwesen Lange Straße 20 und Hauptstraße 14 von der Gemeinde erworben. Diese Grunderwerbe und die Wiederbaureifmachung der Grundstücke dienen der Innenentwicklung und der Stärkung des Ortskerns in der Ortschaft Harthausen. Die Abbrüche werden zudem im Rahmen des Entwicklungsprogramms ländlicher Raum bezuschusst. Die Abbruch- und Erschließungsarbeiten wurden Anfang November öffentlich im Staatsanzeiger und in der Tagespresse ausgeschrieben. Die Submission fand am 27.11.2018 statt. Für die Abbrucharbeiten gingen insgesamt 8 Angebote ein, für die Erschließungsarbeiten deren 4. Die Arbeiten wurden jeweils einstimmig an die günstigste Bieterin vergeben. Dies war bei den Abbrucharbeiten mit einem Angebotspreis von 183.380,19 Euro die Firma Udo Breitenbach GmbH aus Bad Mergentheim-Neunkirchen und bei den Erschließungsarbeiten die Firma Anton Bokmeier GmbH aus Markelsheim mit einem Angebotspreis in Höhe von 174.446,72 Euro. Die Abbrucharbeiten in der Lange Straße sollen ab Januar durchgeführt werden. Voraussichtlich in der zweiten Februarhälfte und im März sollen dann die Abbrucharbeiten in der Hauptstraße durchgeführt werden. Die Erschließungsarbeiten im Bereich der Langen Straße sind gemäß der Ausschreibung in der zweiten Jahreshälfte 2019 durchzuführen.

Haushaltsplan 2019 vorberaten

Der Haushalt für das Jahr 2019 wird der letzte kamerale Haushalt der Gemeinde Igersheim sein, ehe für 2020 dann der Haushalt nach dem neuen kommunalen Haushaltsrecht doppisch aufzustellen sein wird. Der Haushalt 2019 wurde nun dem

Gremium und der Öffentlichkeit vorgestellt und vorberaten. Über die Investitionsmaßnahmen und die Grundzüge des Haushalts bestand Einigkeit und die Verwaltung wurde einstimmig beauftragt, die im Entwurf enthaltenen vorgestellten und beratenen Maßnahmen in den Haushalt aufzunehmen, welcher dann im Januar 2019 zur Beschlussfassung vorgelegt wird.

Die wichtigsten und kostenträchtigen Maßnahmen wurden vom Vorsitzenden vorgestellt und erläutert. Dies ist zum einen die Einrichtung einer neuen Kindergartengruppe in den Räumlichkeiten der ehemaligen „Galerie“ mit voraussichtlichen Kosten in Höhe von 713.000 Euro, die Ortskernsanierung mit 1,3 Mio. Euro, die Umgestaltung des Dorfplatzes in Harthausen mit 200.000 Euro, eine Nachfinanzierung für die Sanierung der Gartenstraße sowie des Birken- und Wacholderweges in der Taubersiedlung mit 225.000 Euro, eine Nachfinanzierung zur Umgestaltung des Bahnhofsumfeldes mit 215.000 Euro, Hochwasserschutz am Harthäuser Bach und am Neuseser Bach mit 400.000 Euro, eine Erschließung an der Langen Straße in Harthausen mit 205.000 Euro sowie ein Gehwegneubau an der Neuseser-Tal-Straße sowie eine Gehwegsanierung in der Erlenbachtalstraße mit zusammen 75.000 Euro. Außerdem ist Grunderwerb in Höhe 300.000 Euro vorgesehen. Die Schuldentilgung einschließlich einer Sondertilgung eines rückzahlungsfähigen Darlehens beläuft sich auf 554.000 Euro. Insgesamt betragen damit die Ausgaben 4.790.000 Euro. Zur Ausgeglichenheit des Haushaltes sind Einnahmen in gleicher Höhe darzustellen. Diese setzen sich zusammen aus Grundstückserlösen (960.000 Euro), einer Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage (300.000 Euro), einer Zuführung vom Verwaltungshaushalt (2,2 Mio. Euro), einer Darlehensaufnahme in Höhe von 90.000 Euro, sowie Zuschüssen und Zuweisungen in Höhe von 1,24 Mio. Euro.

Als Fazit zog die Verwaltung, dass trotz der kleinen Darlehensaufnahme die Verschuldung um 554.000 Euro, das sind etwa 100 Euro pro Einwohner, zurückgeführt werden kann. Außerdem ist eine Rücklagenentnahme erforderlich. Trotzdem verbessert sich insgesamt damit die Situation weiter bei einer gleichzeitig hohen Investitionssumme in Höhe von fast 4,8 Mio. Euro. In den letzten Jahren sei es gelungen, Spielräume zu erarbeiten, weshalb zukunftsweisende und sinnvolle Investitionen auch in den folgenden Jahren finanzierbar bleiben werden. Der Kurs

einer verantwortungsvollen Haushaltspolitik bei gleichzeitigen Investitionen in die Modernisierung und die Zukunftsfähigkeit der Gemeinde solle auch in den nächsten Jahren fortgesetzt werden. Auch weiterhin soll dabei darauf geachtet werden, Förderprogramme und Zuschussmöglichkeiten bestmöglich zu nutzen.

Im Rahmen der Aussprache wurde von mehreren Gemeinderäten der Haushaltsentwurf gelobt. Er enthalte viele unterschiedliche Bereiche und berücksichtige auch direkt die Wünsche aus der Bevölkerung.

Kurz berichtet:

Zum Abschluss der öffentlichen Sitzung dankte Bürgermeister Menikheim dem Gremium für die gute, harmonische und vertrauensvolle Zusammenarbeit im Gremium. Die Arbeit sei stets sachlich und zukunftsorientiert und das Gremium sei gemeinsam bestrebt, für Igersheim das Beste zu erreichen. Dies verlangt vom Gemeinderat Zeit, Mühe, Mitdenken und das Eintauchen in die teils komplexen Materien. Dafür sei dem Gemeinderat im Namen der gesamten Bevölkerung der Gemeinde herzlich zu danken.

Für das Gremium insgesamt sprach Georg Schumann. Er bedankte sich ebenfalls für die gute Zusammenarbeit und das gute Miteinander im Gremium und schloss in seinen Dank auch die vielen anderen Ehrenamtlichen in der gesamten Gemeinde mit ein.

Die Gemeinderatssitzung wurde anschließend nicht öffentlich fortgesetzt. Die erste Gemeinderatssitzung im Jahr 2019 findet voraussichtlich am **24.01.2019** statt.